



## Musikschule Opfikon

Montag, 23. März 2015 – 19 Uhr  
Donnerstag, 26. März 2015 – 19 Uhr

### Zwei Konzerte

im Singsaal Lättenwiesen

Am Montag spielen ausschliesslich Erwachsene, am Donnerstag Kinder und Jugendliche Klarinette, Saxofon und Klavier! Eintritt frei!

Herzlich willkommen!

Eitern-Kind-Singen: Der Kurs findet im Singsaal Mettlen jeweils am Mittwochnachmittag von 16 bis 16.50 Uhr statt. Für rasch Entschlossene hat es noch Plätze frei! Melden Sie sich bei Maja Jenny unter Telefon 044 829 84 92 oder musikschule@schule-opfikon.ch.

## Musikschule Opfikon

### Warum eigentlich nicht Sologesang lernen?



Interessiert?

Melden Sie sich bei uns unter Tel. 044 829 84 92 oder unter musikschule@schule-opfikon.ch und wir nehmen Kontakt mit Ihnen auf!

## Schulsilvester der C1b im Forum

Wir hatten uns sehr gefreut auf den Schulsilvester im Forum. Dann haben die Lehrpersonen gesagt: «Der Schulsilvester wird nicht im Forum stattfinden, sondern im Wald», fast alle wurden traurig, nur die Jungs haben sich gefreut.

Wir gingen in den Wald, wir lauften mit Fackeln durch den Wald. Im Wald haben Herr Degen und Frau Hänseler für uns alle Punsch vorbereitet. Dann war es Zeit, ins Klassenzimmer zu gehen. Dort im Klas-

senzimmer haben wir gemütlich gegessen und getrunken und mit einander geredet. Wir haben gespielt, gegessen und getrunken.

Dann kommen wir zum Schluss vom Schulsilvester. Wir waren unter dem Dach und haben zwei Lieder gesungen mit allen 1.-Seklern/-innen. Dann haben wir uns bei Frau Traber verabschiedet und um 22 Uhr hatten wir Ferien und gingen nach Hause.

C1b, Schulhaus Halden

## Thema PromNight am Schulsilvester

Das Thema des Schulsilvesters der 2. und 3. Oberstufe in der Halden war PromNight.

Schon Wochen vor dem Schulsilvester suchten die Ladies im Internet, in diversen Läden und Boutiquen nach ihren Kleidern, während die Jungs noch gar nicht darüber nachdachten, was sie anziehen sollten.

Am Donnerstag waren dann alle sehr aufgeregt. Nach der Schule eilten wir nach Hause, um uns vorzubereiten. Bei den Ladies war es unheimlich stressig. Sie mussten ihre Haare machen und sich schminken. Die Ladies trugen mit Stolz ihre neuen Kleider und die Jungs trugen Hemden und dunkle Hosen.

Der Schulsilvester begann um 19 Uhr. Im Vorraum des Forums war es sehr voll. Alle Schülerinnen und Schüler gaben ihre Jacken ab und setzten sich in den grossen Saal des Forums. Als Erstes gab es eine Ansprache.

Wie jedes Jahr gab es eine unterhaltsame Bühnenshow mit vielen talentierten Schülerinnen und Schülern. Es wurde getanzt, gesungen und einen Comedyauftritt gab es auch noch. Zu diesen talentierten Schülerinnen gehörten



Sehr chic das Erscheinungsbild der 2. und 3. Oberstufe.

auch unsere Ladies. Sie sangen den beliebten Song «Price Day» und erhielten dafür grossen Applaus. Nach den Auftritten der Schülerinnen und Schüler kamen die Lehrkräfte an die Reihe, ihr Auftritt war amüsant anzuschauen.

Schon vor dem eigentlichen Silvesterabend konnten wir Getränke und Snacks bestellen, die wir dann im Laufe des Abends abholen konnten.

Die Stimmung war im Partymodus und der DJ hat uns besonders gut gefallen.

Es hatte viele Stände: Beim Fotostand konnten wir uns zum Andenken fotografieren lassen, die Kegelbahn war offen, Rosen wurden verkauft, im Casino konnte man Black Jack und Roulette spielen.

Den ganzen Abend über war die Stimmung gut, alle vergnügten sich und es wurde viel getanzt.

Kurz vor 24 Uhr bedankte sich die Schulleiterin, Frau Bättig, bei uns für den gelungenen, friedlichen Abend. Sie wünschte uns frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Danach verabschiedeten sich alle gegenseitig und gingen pünktlich und glücklich in die Ferien.

Um ehrlich zu sein, war das Schulsilvester 2013 besser, weil alle Sek-Klassen dabei waren, nicht wie dieses Jahr, wo die 1. Sekundar ein eigenes Programm hatte.

Für den nächsten und für unseren letzten Schulsilvester haben wir grosse Pläne. Wir hoffen auf einen schönen und tollen Schulsilvester 2016.

2. Sekundarklasse Bc



Mutig: Solosängerin auf der Bühne.



So elegant können unserer Jungs sein.

Fotos: zvg

## Schulsilvester 2014 der Lättenwiesen

Der diesjährige Schulsilvester führte uns sehr früh am Morgen in den Wald. Alle Kinder versammelten sich um 7 Uhr mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf dem Pausenplatz und gemeinsam gingen die Jahrgangsstufen auf verschiedenen Routen in Richtung Heuligrueb. Wir marschierten in der Dunkelheit durch Opfikon und erfreuten uns an den verschiedenen Eindrücken während der Dämmerung.

Während wir unterwegs waren, bereiteten Frau Erni, Frau Hunziker und Herr Stupan ein grosses Lagerfeuer für uns vor. Wir konnten es schon von einiger Entfernung sehen und konnten es kaum erwarten, uns daran zu wärmen. Die Klassen versammelten sich in einem Kreis um die Feuerstelle und warteten bis alle Kinder und Lehrpersonen im Wald angekommen waren. Eine Klasse hatte sogar eine grosse Fackel bei sich. Gemeinsam mit Herrn Tester, der uns auf seiner Gitarre begleitete, sangen wir verschiedene Winter- und Adventslieder. Bevor wir uns wieder auf den Rückweg begaben, gab es für jedes Kind ein leckeres «Schoggibrötli» zur Stärkung. Die Stimmung im Wald war



Alle Primarstufenkinder singen gemeinsam Lieder.

Foto: zvg

toll und wir wären am Liebsten noch länger dort geblieben.

### Sternmarsch durchs Quartier

Die Kindergärtnerinnen sind mit ihren Klassen auf einem Sternmarsch durchs Quartier spaziert. Die Kinder haben mit ihren Instrumenten laut markiert, wo sie gerade sind. Alle Kindergärtner haben

sich auf dem Pausenplatz getroffen, wo sie von Frau Fuchs empfangen wurden. Gemeinsam wurden dann ein paar Lieder gesungen. Auch die Kindergartenkinder wurden am Schluss mit einem feinen «Schoggibrötli» belohnt, bevor sie im Anschluss daran in ihre Kindergartenlokale zurückgegangen sind.



# Die verschwundene Schulklasse

Es war einmal eine 2./3. Klasse in Opfikon. Die Kinder dieser Klasse beschäftigten sich lange Zeit mit Prinzessinnen, Fröschen, schlechten Musikanten, gestiefelten Katern, Lebkuchenhäuschen und bösen Hexen. An einem Donnerstag verschwand die ganze Klasse plus Eltern und Grosseltern in einem dicken Märchenbuch der Brüder Grimm. Den ganzen Morgen verbrachten sie mit Märchenvorlesen, gespanntem Zuhören und märchenhaften Snacks. Die Stimmung war märchenhaft toll, und die Kinder sowie auch die Erwachsenen genossen den Märchenmorgen in der Schule. Untenstehend ein paar Aussagen zum Thema.

- «Mir hat es gefallen, dass wir so viele neue Märchen kennen gelernt haben. Das hat Spass gemacht.»
- «Märchen sind schön, lustig, aber manchmal auch ein bisschen brutal und gruselig.»
- «Ich habe es schön gefunden, dass wir auch Geschichten in anderen Sprachen gehört haben.»



Märchenhaftes Klassenfoto.

- «Mir haben die Lesekonferenzen mit den Märchen gefallen. So kann ich besser lesen.»
- «An Märchen gefällt mir alles. Am meisten gefällt mir, dass alles erfunden ist und nicht echt ist.»
- «Ich finde es schön, dass so viele Eltern an den Märchenmorgen gekommen sind und auch auf Italienisch oder Spanisch vorgelesen haben.»
- «Mir gefällt «Hänsel und Gretel» am besten, weil dort ein Lebkuchenhaus vorkommt.»
- Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Ende.



Vorlesen und gespanntes Zuhören.



Entspanntes Zuhören auf dem Sofa.



Unser Märchenbücherkoffer.



Märchenhafter Znüni.

# Das Projekt «Mettlen-Radio 2015»

Die Primarschule Mettlen wird ab März 2015 kurze Radiosendungen produzieren und senden. Es handelt sich um das Projekt «Mettlen-Radio 2015».

Nein, es wird kein weiterer Lokal- oder neuer Digitalsender sein, der von jedermann/frau empfangen werden kann. Das «Mettlen-Radio 2015» ist allein auf das Schulreal beschränkt und kann nur auf diesem gehört werden. Es wird ein Radio von Schülern/-innen für Schüler/-innen sein, und das Projekt wird bis zum Schuljahr 2017/18 dauern. An ausgewählten Dienstagen von 10.22 bis 10.32 Uhr werden die Schülerinnen und Schüler über die Lautsprecheranlage auf dem Pausenplatz und in den Korridoren der vier Schulhaustrakte den Sendungen lauschen können.

Das Projekt steht unter dem Motto «Starker Ausdruck macht Eindruck!». Es soll den Schülern/-innen eine Plattform bieten, um ihre Mitschülerinnen und Mitschüler mit deutschsprachigen Informationen, Neuigkeiten, Interviews, Reportagen, Unterhaltungen, Gedichten, Fragespielen, Rätseln, Liedern und Musik zu erreichen. Es soll ein Medium darstellen, das die Schüler/-innen motiviert, Wissenswertes und Spannendes professionell mit An- und Abmoderation einem grösseren Publikum als nur den Klassenkameraden im Schulzimmer zu präsentieren.

Alles, was in einer Sendung ausgestrahlt wird, muss schriftlich geplant, produziert und reflektierend nachbearbeitet werden. Dazu braucht es einen Computeraccount, auf dem die Berichte als Podcasts gespeichert und im Nachhinein zu Gemüte geführt



Texte sprechen über Mädchen.

Fotos: zvg



Texte sprechen über Knaben.

werden können. Die Wissenssendungen sollen auch in schriftlicher Form festgehalten werden und für interessierte Mitschülerinnen und Mitschüler oder Lehrpersonen nachlesbar sein. Die erarbeiteten Inhalte dürfen ausgetauscht und kommentiert werden. Das Hauptgewicht liegt selbstverständlich auf der Erarbeitung und der Produktion der Sendungen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich – Vorträgen gleich – intensiv mit einem bestimmten Thema auseinander und verfassen ein Skript. Dann stehen ihnen zwei Wege offen: Entweder wird die Sendung im Vorfeld aufgenommen und am Sendetag als Mp3-Datei abgespielt oder nach einer Probe-phase live ins Mikrofon gesprochen. Natürlich können auch nur Teile vorab aufgenommen und

dann mit live Gesprochenem zusammengefügt werden. Wie auch immer: Jede Schulstufe soll in jeder Sendung in irgendeiner Form vertreten sein; eine Stufe übernimmt die Hauptproduktion, Führung und Planung. Die Projektarbeit «Mettlen-Radio 2015» kann nicht Lehrbuchunterricht sein, bei dem die nächsten Seiten bearbeitet werden. Es öffnet Räume für Kreativität und Kommunikation und es fordert Flexibilität und die Bereitschaft, in einer ausserordentlichen Art und Weise zusammenzuarbeiten. So bieten sich Möglichkeiten, den Zusammenhalt der Schuleinheit Mettlen zu fördern, sich anderen mitzuteilen und die Schüler- und Lehrerschaft am eigenen Wissen, Lernen und Witz teilhaben zu lassen.

Christoph Leupold



Recherchen zum Beruf Radiomoderator in der Stadtbibliothek Opfikon.



# Viel Spass am Gerätesporttag 2015

Am 14. Januar 2015 fand der Sporttag statt. Schon um 7.10 Uhr fing der Tag an, für einige war der Sporttag schon um 9 Uhr fertig. Für andere aber erst um 12 Uhr. Trotzdem fanden die meisten den Sporttag super, spassig und abwechslungsreich.

Die verschiedenen Gerätebahnen befanden sich in der Mettlen, Halden und Lättenwiesen, daher mussten die Schüler hin und her laufen.

Die Gerätebahnen waren folgende: Minitrampolin, Reck, Ringe und Boden (für die erste Oberstufe). Die Erstklässler hatten andere Aufgaben, nämlich einfachere, als die Drittklässler. Wir freuen uns schon auf den nächsten Sporttag!

*Sonja Grunwald*

## Jedes Jahr ein Sporttag

Der Sporttag findet jedes Jahr statt und wie jedes Jahr bewiesen heute alle Kinder und Jugendlichen ihre sportlichen Fähigkeiten. Für die Klasse B3a fing der Sporttag mit der Geräteaufbahn (Geräteübungen) an. Wie auch sonst jedes Jahr, sah man auch heute wieder gut, wie sich alle gegenseitig unterstützten.

Niemand wurde ausgelacht, sondern man half, wo man konnte, und versuchte, jedem Mut zu machen. Als die Klasse B3a mit ihren Übungen an den Geräten fertig war und die Lehrer jedem Schüler eine Bewertung gaben, ging es weiter zur zweiten Station im Hal-



Handstandübungen an der Sprossenwand.

Fotos: zvg



Bodenturnen auf ausgelegten Matten.

den-Schulhaus: Da musste jeder zeigen, was er an den Ringen kann. Als Letztes musste die Klasse B3a ihr Können am Trampolin beweisen. Danach ging es für die Klasse B3a in den wohlverdienten freien Nachmittag.

Leider regnete es heute, aber auch trotz Regen hatten alle ihren Spass, auch wenn Sporttage mehr Spass machen würden, wenn es trocken wäre und die Sonne scheinen würde.

*Alexandra Signer*



Mit dem Minitrampolin ein Sprung auf den Kasten.



Eleganter Kopfstand.



Szene aus «Die Brüder Löwenherz».

Fotos: zvg

## Besuch im Schauspielhaus

Am Montag, 12. Januar 2015, gingen wir ins Schauspielhaus mit allen 4.-Klässlern. Um 10 Uhr begann das Theaterstück. Es gab eine Pause, in der es frische Äpfel gab. Dann war die Pause vorbei. Das Theaterstück hat mir sehr gefallen. Am Anfang fand ich es ein bisschen traurig, aber danach fand ich es lustig. Als das Theaterstück fertig war, applaudierten wir lange. Später ist ein Schauspieler gekommen und hat fast allen Kindern ein Autogramm gegeben. Meine Kollegin Francine bekam zwei Bilder von ihm, zwei Autogramme und zwei Umarmungen. Nachher gingen wir mit den anderen Klassen an den Zürichsee. Wir assen dort

Mittagessen. Ich hatte ein Sandwich und ein Getränk. Auf meiner Kollegin Enisa war ein weisser Fleck. Ich vermute, dass es eine Möwe war. Wir haben Schwäne gefüttert und Enten und natürlich Möwen. Ein Junge aus meiner Klasse wurde von einer Möwe gebissen. Wir gingen dann zum Zug. Es war eng, aber es klappte trotzdem. Danach gingen wir zum Bus. Dort war es extrem eng. Wir waren 3 Klassen im Bus, aber ich war genug schnell und habe noch einen Platz gefunden. *Victoria Brunner*

### Die Brüder Löwenherz

Am 12. Januar 2015 gingen alle 4.-Klässler von der Schulanlage Mettlen ins Theater. Wir fuhren mit dem Zug und mit dem Bus. Die Vorführung dauerte bis um 12.00 Uhr. In der Pause bekamen wir einen Apfel. Als das Spektakel zu Ende war, assen wir am Zürichsee das Mittagessen, spazierten danach zum Bahnhof Stadelhofen und warteten auf den Zug, der uns nach Opfikon bringen sollte. Wir fuhren alle nach Opfikon zurück. Wir kamen in der Schule um 13.30 Uhr an. Danach hatten wir zwei Stunden Werkunterricht. Um 15.20 Uhr gingen wir alle nach Hause. Es war ein toller Tag. *Benjamin Meyer*



Die Möwen fressen aus der Hand.

*Benjamin Meyer*

## Keine Hexerei – Naturwissenschaft im Kindergarten

Kinder im Alter zwischen fünf und sieben finden Naturphänomene spannend. Beim Spielen in der Natur und auf dem Kindergartenweg beobachten die Jüngsten so manches und wollen dann mehr darüber wissen. Wenn die Kindergärtler zu Fuss kommen dürfen, haben sie Gelegenheit, Dinge zu erforschen und zu lernen. Daher ist es wertvoll, Kinder zu begleiten, wenn der Weg alleine (noch) zu gefährlich ist. Sprösslingen, die mit dem Auto gebracht werden, nehmen Eltern diese Chance, täglich Neues zu entdecken. Wetter, Temperatur, Lichtverhältnisse und der Himmel sind jeden Tag anders. Die Vorschüler gewinnen daraus wichtige Erkenntnisse.

Im Kindergarten beantworten wir neugierige Fragen und befassen uns ganz praktisch und spielerisch mit naturwissenschaftlichen Themen. Im Winter mache ich mit den Jüngsten gern Experimente mit Eis und Schnee. Durch eigene Erfahrung lernen die Kinder die drei Aggregatzustände des Wassers kennen. Wie «macht» man Eis? Warum schmilzt der Schneemann? Wohin verschwindet das Wasser, wenn man es kocht? Faszinierend wird es bei der Eiszügelkette; wenn wir Salz auf Eis streuen, schmilzt das Eis, friert aber bei genügend Kälte sofort wieder ein. Auf diese Weise können wir einen Turm aus Eiszügeln bauen. Spass macht es auch, Gummibärchen einzufrieren und zuzusehen, wie die Würfel mit Bär im Wasser schwimmen. Die Kinder gehen mit viel Begeisterung und Experimentierfreude an die Themen heran und erweitern so ganz spielerisch ihr Wissen.



Spannend für die Kindergärtner – Eiszügel in Sternenform.



Mit viel Begeisterung wird experimentiert.

Fotos: zvg